

Bild des Monats März



Dirk Benner

Albert Frey

Luca Genta

Lobpreiskoncert mit 1350 Besuchern in der Basilika

1350 Besucher beim Lobpreiskoncert mit Albert Frey in der Basilika

Mitsingen, mitmachen oder einfach nur zuhören: Rund 1350 Besucher aus nah und fern lauschten dem Konzert von Albert Frey mit seiner Band in der Basilika in Ottobeuren. Das Programm „alt und neu“ mit arrangierten Chorälen aus dem „Liederschatz – Projekt“ war ein Beitrag der Ottobeurer Ministranten unter der Leitung von Oberministrant Benjamin Nägele im Jahr 2017. Viel junge Menschen saßen dabei im bunt gemischten Publikum.

„Das ganze Jahr über stehen die Türen dieses Gotteshauses durch zahlreiche Begegnungen, Gottesdienste und Konzerte offen und ladet die Menschen dazu ein, mit unserem Gott in Kontakt zu treten“, sagte Organisator und Oberministrant Benjamin Nägele in seiner Begrüßung. Albert Frey und seine Band seien auf Einladung der Ministranten nach Ottobeuren gekommen. „Lassen wir uns von der Liebe Gottes berühren“, wünschte sich Nägele und rief die Besucher auf zum, wie er sagte, „uns alle verbindenden Kreuzzeichen“ und einem gemeinsamen „Vater unser“.

Albert Frey und seine Band erfüllten den stimmungsvollen in verschiedenen Lichtfarben getauchten barocken Kirchenraum mit ihrer Musik und berührten so die Zuhörer mit ihren Liedern. Viele sangen und klatschten mit oder bewegten sich im Rhythmus.

In seiner Begrüßung und in seiner Dankesrede ermutigte Oberministrant Benjamin Nägele alle Besucher den Glauben an Jesus Christus auch im Alltag weiterzuleben. Albert Frey unterstrich die Worte und führte diese weiter aus: „Jesus Christus ist die Mitte, ihm solle man alles hinhalten, das positive und das negative“. Genau davon erzählten auch einige Lieder an diesem Abend, die er selbst komponiert hatte. Texte wie: „Zwischen Himmel und Erde, Wo ich auch stehe du warst schon da und Für den König hallten getragen von Albert Freys voller Stimme als Glaubensermutigung durch das große Gotteshaus.

Bevor nach dem fast zweieinhalbstündigen Konzert noch ein Zugabe Lied erklang spendete Pfarrer Pater Christoph Maria OSB zum Abschluss den Segen. Im lang anhaltenden Applaus überreichte Benjamin Nägele den Sängern einen kleinen Geschenkkorb.

Die viele Vorarbeit in der Organisation habe sich rentiert, sagte Nägele, er habe im Vorfeld im weiten Umkreis Werbung gemacht, zahlreiche Plakate und Flyer verteilt. Es kamen sogar Besucher aus Ulm, München und Augsburg zum Konzert.